



# Förderung ausgewählter morphologisch-syntaktischer Fähigkeiten im Rahmen des Einschätzens und Vergleichens der Wahrscheinlichkeit

Sandra Hoffmann

**Sprachliches Förderziel:** Förderung der Verbendstellung in subordinierten Nebensätzen mit den Konjunktionen *dass* und *weil*  
**Jahrgangsstufe:** 3/4

## 1 Einführung

Bereits als Vorschulkinder sammeln Schüler:innen erste Erfahrungen im Bereich *Zufall und Wahrscheinlichkeit* anhand unterschiedlicher Spielsituationen oder Alltagserfahrungen (Krauthausen, 2018). Während der Grundschulzeit verstehen viele Kinder bereits, dass Gesetzmäßigkeiten die zufälligen Ereignisse bestimmen. Hierbei handelt es sich jedoch noch nicht um ein differenziertes Verstehen des Phänomens, sondern eher um eine emotionale Besetzung sowie subjektive Prägung der Begriffe *Zufall* und *Wahrscheinlichkeit*.

Dazu zählt beispielsweise die Fehlvorstellung, dass es schwerer sei, eine 6 als eine andere Zahl zu würfeln (Eichler, 2010). Dieser und weiteren persönlichen Überzeugungen können mathematische Erfahrungen als Zielperspektive entgegenwirken (Krauthausen, 2018). Darunter fallen unter anderem das Vergleichen der Chancen des Eintretens von Ereignissen sowie das Erkennen, dass dem Zufall über viele Versuche hinweg eine Gesetzmäßigkeit zugrunde liegt.

Zum Beschreiben, Vergleichen und Argumentieren der Ereignisse bedarf es Formulierungen, die mit den Konjunktionen *dass* und *weil* eingeleitet werden. Deshalb bietet sich die Unterrichtseinheit zum Einschätzen und Vergleichen der Wahrscheinlichkeit an, um die mathematischen Anforderungen mit der sprachlichen Zielstruktur hinsichtlich der Verbendstellung in subordinierten Nebensätzen zu verknüpfen. Im Folgenden wird eine erprobte Unterrichtsstunde dargestellt. Durchgeführt wurde diese in einer vierten Klasse an einer inklusiven

Grundschule mit 18 Schüler:innen, einer Grundschullehrerin und einer Förder-schullehrerin.

## 2 Unterrichtsbeispiel

### 2.1 Intention und Sachkompetenzangaben

Die Schüler:innen üben das Einschätzen und Vergleichen der Wahrscheinlichkeit verschiedener Situationen und Aussagen unter Berücksichtigung der Verbendstellung in subordinierten Nebensätzen.

Die Schüler:innen

- wiederholen die Begriffe *sicher*, *wahrscheinlich*, *unwahrscheinlich* und *unmöglich*, indem sie den Fachwortschatz jeweils den passenden Ausgangslagen zuordnen und die Auswahl begründen.
- vertiefen das Verständnis unterschiedlicher Wahrscheinlichkeiten, indem sie Aussagen zu einer Ausgangslage bilden, eine Situation auf Basis einer Aussage legen oder Aussagen auf eine Ausgangslage hin überprüfen und als korrekt oder falsch einordnen.
- entdecken die Verbendstellung in subordinierten Nebensätzen, indem sie rezeptiv und reflexiv mit *dass*-sowie *weil*-Konstruktionen als Zielstruktur konfrontiert werden.
- üben die Verbendstellung in Nebensätzen, indem sie subordinierte Nebensätze mit den einleitenden Konjunktionen *dass* und *weil* selbstständig mündlich und/oder schriftlich produzieren.

### 2.2 Durchführung und didaktisch-methodische Überlegungen

#### Einstieg

Der Einstieg in das Unterrichtsthema wird mit einem selbstverfassten Kapitel in Anlehnung an den Roman „Baddabamba und die Insel der Zeit“ von Mar-

kus Orths gestaltet (Material 1 , Material 2 ). Mathematisch inhaltlich wird an der Stelle das Legen von Plättchen in Folge verschiedener Aussagen anhand einer Spielsituation zweier Figuren evokiert. Sprachlich wird hierbei gehäuft der subordinierte Nebensatz mit der einleitenden Konjunktion *dass* in Verbindung mit Wahrscheinlichkeiten präsentiert. Zur Veranschaulichung eignet sich die Rollenverteilung der Charaktere Anna-Bella und Paula auf zwei Lehrkräfte, die handlungsbegleitend mit den notwendigen Materialien sprechen und damit als Modell für die weiteren Arbeitsphasen dienen.

Dies unterstützt als „Kick-off“ und soll die Schüler:innen für die Verbendstellung in subordinierten Nebensätzen sensibilisieren. Neben der gehäuften Rezeption der *dass*-Sätze aktiviert das Kapitel das Vorwissen der Begriffe zum Thema Wahrscheinlichkeiten.

#### Hinführung

In der Hinführung wird im Plenum das Vorwissen hinsichtlich der Begriffe *sicher*, *wahrscheinlich*, *unwahrscheinlich* und *unmöglich* aktiviert und mit passenden Bildern verknüpft. Dieses Verständnis dient als Grundlage für die in der Erarbeitungsphase zu bearbeitenden Stationen (mögliches Tafelbild, Abb. 3). Ada und Sarah\* (Namen geändert) haben in dieser Phase die Aufgabe, den übrigen Schüler:innen mithilfe des *weil*- und *dass*-Monsters (Abb. 1, Abb. 2) die Verbendstellung in Nebensätzen zu erklären (Material 3 ).

#### Erarbeitung

Nach der gemeinsamen Erklärung erhalten die Schüler:innen ein Begleitheft zur Stationenarbeit (Material 5 ). Für die Aufgaben notwendige Informationen entnehmen die Kinder aus den Arbeitsanweisungen, einer Anleitung beziehungsweise eines Erklärvideos. Die Grundschullehrkraft unterstützt in dieser